

Kopie an: Ja, Mo/Gb, R, Zo, Ms (circ.), Sa

Dienst für Entwicklungspolitik
der
Handelsabteilung

10. Dezember 1976

Sa/no.220.1/O.Volta.861.5

Notiz an den Dienst für Technische Zusammenarbeit, EPD

Projekt für Finanzhilfe an Ober-Volta

Wir beziehen uns auf Ihre Notiz vom 1. Dezember in oben erwähn-
ter Angelegenheit und möchten Ihnen dazu folgendes mitteilen:

Wir haben keine Einwände gegenüber dem von Ihnen vorgeschlagenen
Finanzhilfeprojekt an Ober-Volta. Letzteres ist ohne Zweifel
ein Land, dessen wirtschaftliche Situation eine schweizerische
Finanzhilfe rechtfertigt, umso mehr als es sich um ein Schwer-
punktland Ihres Dienstes handelt. Das Projekt scheint, soweit
die uns zur Verfügung stehenden Unterlagen eine Beurteilung er-
lauben, den Entwicklungsbedürfnissen von Ober-Volta angepasst
zu sein und den Zielsetzungen der schweizerischen Entwick-
lungspolitik zu entsprechen.

Zu den dem Bundesrat zu unterbreitenden Texten möchten wir noch
folgende Anregungen machen:

- Im Antrag an den Bundesrat sollte die Einheit des Projektes
besser zur Geltung kommen. Es wäre deutlicher zu zeigen, wie
die auf S. 3 unter 5. beschriebenen sechs Projektteile in das
Gesamtprojekt integriert sind.
- Dem Bundesrat wäre auch klarer zu zeigen, dass sich unser Pro-
jekt in ein Gesamtprojekt einfügt, das von der Weltbankgruppe
(und vom FAD) wesentlich mitfinanziert und mitgestaltet wird.

Die Mitarbeit der Weltbank bürgt einerseits für die Tragfähigkeit des Projektes, andererseits könnte die Tatsache der Mitfinanzierung der Weltbank in gewissen Kreisen-im Lichte der IDA-Abstimmung - zu Kritik führen, auf die der Bundesrat bereits jetzt hinzuweisen wäre.

- Die Tatsache, dass es sich bei diesem Vorhaben um das erste integrierte Projekt der Schweiz im grösseren Umfang handelt, wäre ebenfalls noch deutlicher zum Ausdruck zu bringen.
- Wir sind grundsätzlich mit der von Ihnen vorgeschlagenen Gewährung eines Geschenkes einverstanden, halten jedoch aus verschiedenen Gründen (innen- und entwicklungspolitischer Art) dafür, dass damit nicht eine Finanzhilfepolitik eingeleitet werden sollte, wonach in Zukunft alle Finanzhilfeoperationen an die ärmsten Entwicklungsländer in dieser Form getätigt werden.

Die von Ihrem Finanzhilfedienst an das Projektkomitee gerichtete Notiz vom 22. November 1976 erwähnt unter Ziffer 2.4.2, lit. d) eine Finanzhilfeform - Darlehen, mit der Möglichkeit der Umwandlung in ein Geschenk -, die uns besonders interessant erscheint, weil damit sowohl die Vorteile eines Kredites mit jenen eines Geschenkes, sofern nötig, verbunden werden können.

sig. Röthlisberger

E. Roethlisberger